

RUNDBRIEF 15

Akademie HAGIA Programm April 2020



HAGIA. Internationale Akademie für Moderne Matriarchatsforschung und Matriarchale Spiritualität

Seit 1986

Leitung: Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller
www.hagia.de

Weghof 2 D-94577 Winzer Deutschland
Email: AkademieHagia@aol.com
Tel + Fax: 0049 (0) 8545 1245

INHALT

Das Programm der Akademie

1. Studiengänge
2. Matriarchale Mysterienfeste
3. Spirituelle Heilkreise
4. Heilende Rituale für die Erde und unsere Seele

Sondertext: Verteidigung der Modernen Matriarchatsforschung

Tagungen und Vorträge

1. Tagungen

- 1.1. Konferenz in Berlin, Thementag und Festtag
- 1.2. Neuer Thementag in Zürich und Review

2. Vorträge und Seminare

- 2.1. Neue Vorträge 2020 in den USA, in Italien und Frankreich
- 2.2. Review zu den Vorträgen 2019 im In- und Ausland

Neue Webseite „Matriarchatsforschung - Matriarchal Studies“

Nachruf auf Karin von Wangenheim

Bücher, Förderverein, Fonds

1. **Neues Buch** zur matriarchalen Kulturgeschichte und Patriarchatsentstehung
2. Neu: Das **Matriachale Manifesta** in drei Sprachen
3. Weitere Bücher, DVDs und CDs
4. Förderverein der Akademie HAGIA e.V.
5. Der Fonds für moderne Matriarchatsforschung

DAS PROGRAMM DER AKADEMIE

1. Studiengänge, Online

(für Frauen und Männer)

Die Akademie HAGIA besteht seit dem Jahr 1986. Seit 2004 werden hier zweijährige Studiengänge durchgeführt, die das ganze Spektrum der Modernen Matriarchatsforschung umfassen (jeweils auf dem neuesten Stand). Sie erlauben den TeilnehmerInnen, die Matriarchatsforschung intensiv kennen zu lernen und die Qualifikation „ReferentIn für Moderne Matriarchatsforschung“ zu erwerben.

In jedem Jahr finden die Seminare an sechs Wochenenden statt (insgesamt zwölf Lehreinheiten), sie können berufsbegleitend besucht werden. Denn der Zeitraum beträgt nur je einen ganzen und einen halben Tag: am Samstag, ganztägig (10 -18 Uhr, mit Pausen) und am Sonntag, 10 - 12 Uhr.

Seit 2020 werden die Studiengänge Online durchgeführt, so dass die TeilnehmerInnen nicht zur Akademie HAGIA reisen müssen. Das mag für viele Menschen interessant sein, weil es ihnen erlaubt, auch aus weiter Entfernung an den Studiengängen teilzunehmen.

Der Online-Studiengang wird in Form von Webinars durchgeführt.

Derzeitiger Stand:

Der 5. Große Studiengang 2018-2020 verlief sehr erfolgreich und ist in der abschließenden Phase (für Frauen).

Der 6. Große Studiengang 2020-2021 ist Online und hat im Januar begonnen (für Frauen und Männer). Er ist vollständig ausgebucht.

Geplant ist der **7. Große Studiengang Online**, der im Januar 2022 beginnen wird. Dieser Studiengang wird in englischer Sprache durchgeführt (für Frauen und Männer).

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2021.

An diesem internationalen Studiengang besteht großes Interesse, weshalb es ratsam ist, sich frühzeitig anzumelden.



Magna Mater,
nach einem römischen Vorbild gestaltet von
Lydia Ruyle.

Jeder Studiengang umfasst folgende Bereiche:

Matriachale Gesellschaften der Gegenwart weltweit

Matriachale Mythologie

Matriachale Symbolik und Kunst

Matriachale Medizin

Kulturgeschichte matriachaler Gesellschaften und

Entstehung des Patriarchats (in Westasien und Europa)

Matriachale Politik heute und Zukunftsvisionen

Argumentationslehre und praktische Übungen

Die Leitung des Großen Studienganges hat Dr. Heide Göttner-Abendroth.
Den Bereich Matriachale Medizin stellt Cécile Keller (Ärztin) vor.

Ziel der Ausbildung ist:

„Referentin/Referent für Moderne Matriachatsforschung“ (mit Zertifikat)

Studiengebühr: pro Lehreinheit **180 Euro**.

2. Matriachale Mysterienfeste

(für Frauen)

Die Matriachalen Mysterienfeste sind nicht mehr wie zuvor Teil des Großen Studienganges, da die neuen Studiengänge Online durchgeführt werden. Sie werden jedes Jahr in der Akademie HAGIA angeboten und bei genügender Anzahl von Teilnehmerinnen durchgeführt.

Kleiner Zyklus der Matriachalen Mysterienfeste.

Leitung: Cécile Keller

Es werden vier Feste zu Beginn der Jahreszeiten gefeiert (kleiner Zyklus).

Einführung: Freitagabend (ab 18 Uhr)

Das Fest: Samstag, ganztägig

Nachgespräch: Sonntagvormittag (bis 12 Uhr)

Frühlingsfest: 26. - 28. März 2021

Sommerfest: 25. - 27. Juni 2021

Herbstfest: 24. -26. September 2021

Winterfest: 10. - 12. Dezember 2021

(Wegen den verschiedenen Aktivitäten der Akademie HAGIA können die Feste nicht an den astronomisch genauen Daten gefeiert werden.)

Anmeldeschluss: 1. Februar 2021

Kosten: 150,-- Euro pro Fest

Ort: Akademie HAGIA, Weghof 2, D-94577 Winzer

3. Spirituelle Heilkreise

(für Frauen)

Der dreiteilige spirituelle Heilkreis baut darauf auf, stärker in den Kontakt mit unserer Seele und den Kräften des Universums zu kommen. Es ist die göttliche Seele, die sich durch uns entfaltet mit all ihren Gaben und ihrer Energie. Doch oft ist sie durch Verletzungen, die Frauen im Patriarchat erleben, nicht mehr spürbar. Sie verdunkeln in einer gewissen Weise die Energie der göttlichen Seele.

Es geht darum den Fokus auf unsere Gaben zu richten. Denn sie alle sind Ausdruck unserer Seele, die sich durch uns in allem, was wir tun, äußert. Das hat Auswirkungen auf unser alltägliches Leben und den Umgang mit dem Gegenüber.

Die spirituellen Heilkreise sind keine psychologischen Heilkreise. Die Arbeit basiert auf der spirituellen Ebene, auf der stets die Verbindung mit den göttlichen Kräften hergestellt wird. Dies geschieht in besonders choreographierten Ritualen.

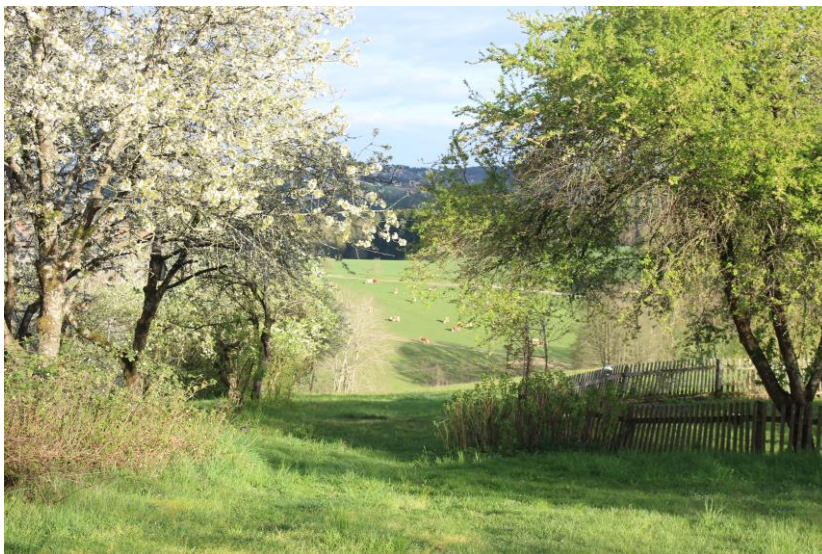
Leitung: Cécile Keller
Daten 2020: 18. – 20. September; 16. – 18. Oktober; 20. – 22. November
Kosten: 150,-- Euro pro Wochenende (ohne
Anmeldeschluss: 17. August 2020
Ort: Akademie HAGIA, Weghof 2, D-94577 Winzer

Der dreiteilige spirituelle Heilkreis kann nur insgesamt gebucht werden. Die einzelnen Wochenenden bauen aufeinander auf.

Cécile Keller bietet die spirituellen Heilkreise sowie die Matriarchalen Mysterienfeste auch auswärts für Gruppen als Tages- oder Wochenendseminare an.

4. Heilende Rituale für die Erde und für unsere Seele (für Frauen und Männer)

In der Zeit, in der wir leben, sehnen sich viele von uns nach Heilung der Erde: Ressourcen werden ausgebeutet, die Vielfalt der Fauna schwindet dahin, die Atmosphäre hat sich für ein gesundes, gutes Leben für alle Wesen auf der Erde massiv verschlechtert, das Klima ist aus den Fugen geraten. Tagtäglich sind wir mit diesen Tatsachen konfrontiert, die uns oft stark belasten und die Vitalität und Freude am Leben schlechthin trüben. Auch Verzweiflung, dem großen Ganzen gegenüber ohnmächtig zu sein, kann sich in unserer Seele ausbreiten.



Weghof, April 2020

Dieses Wochenende mit heilenden Ritualen für die Erde und unsere Seele schenkt die Möglichkeit, trotz allem aktiv zu bleiben und eine Veränderung zu bewirken. Im Zentrum stehen die heilenden Rituale für die Erde. Auch wir brauchen diese heilenden Energien für unsere Leibseele, die in diesen turbulenten Zeiten aus der Balance geraten ist. So schenken wir der Erde und gleichzeitig unserer Seele Besänftigung, Beruhigung und Aufmerksamkeit.

Es werden die heilenden Tänze für unsere Leibseele in die Heilrituale für die Erde eingeflochten. Beides verschränkt sich auf eine magische Weise. Denn wir sind ein Teil der Erde, sie ist ein Teil von uns.

Leitung: Cécile Keller
Datum: 2. - 4. Oktober 2020
Ort: Akademie HAGIA, Weghof 2, D-94577 Winzer
Kosten: 150,-- Euro (ohne Verpflegung und Unterkunft)
Anmeldeschluss: 4. September 2020

Information: CD von Cécile Keller „Unsere Seele im Jahr der Erde“ zu erwerben bei der Akademie HAGIA

Sondertext

Eine „notwendige“ Antwort von Heide Göttner-Abendroth zu Angriffen auf die Moderne Matriarchatsforschung ([Anhang](#))

In einem Internet-Beitrag: „Matriachale Gesellschaften? Eine notwendige Stellungnahme von Stephanie Gogolin und Gabriele Uhlmann“ haben die beiden Autorinnen eine Kritik an der Modernen Matriarchatsforschung und ihrer Begrifflichkeit vorgebracht.

In diesem Sondertext antwortet Heide Göttner-Abendroth Punkt für Punkt auf die Vorwürfe.

Es geht dabei um folgende Themen:

Definition „Matriarchat“ - Bachofens „Mutterrecht“ - „Matrifokale“ Vereinnahmung - Begriff „Gesellschaft“ - Definition „Gemeinschaft“ - Zu Heides Buch „Die Göttin und ihr Heros“ - Zur „Heiligen Hochzeit“ - Zu „Königin“ und „König“ im matriarchalen Kontext

Diese Antwort mag für alle an der Modernen Matriarchatsforschung Interessierten wichtig sein. Denn es geht darum, bewusst gestreute Verwirrung aufzulösen und die Gründe dieses Vorgehens zu hinterfragen. ([Siehe Anhang](#))

TAGUNGEN UND VORTRÄGE

1. Tagungen

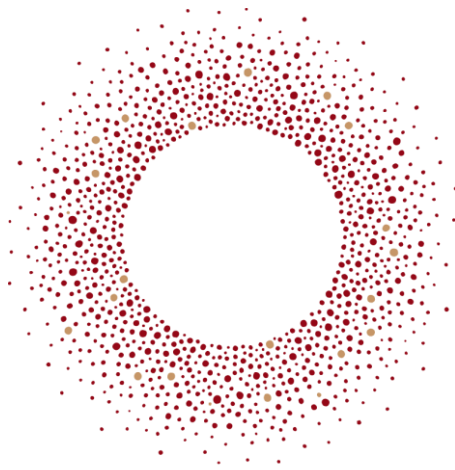
1.1. Konferenz in Berlin, Thementag und Festtag, 20. und 21. März 2021

20. März 2021:

Thementag: „Höher, schneller, weiter?“

Warum Wachstum um jeden Preis eine Alternative braucht!“

Das neue MatriForum stellt sich vor:



MATRI
FORUM

„Martina Engel-Fürstberger, Andrea Fleckinger, Anna Pixner und Simone Plaza haben 2019 das länderübergreifende Netzwerk MatriForum gegründet. Diese internationale Kooperation von Matriarchatsreferentinnen, ausgebildet in der Internationalen Akademie HAGIA, fördert und unterstützt den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs über alternative, egalitäre Gesellschaftsformen im Rahmen des matriarchalen Paradigmas. Das MatriForum ist offen für alle, die starre Denkkonstrukte aufbrechen, patriarchale Ideologie kritisch hinterfragen und innovative, zukunftsweisende Diskussionen führen möchten.

Einfach auf Facebook "MatriForum" liken oder unsere Website besuchen www.matriforum.com und informiert bleiben.

SAVE THE DATE: Am 20.03.2021 organisiert das MatriForum eine Tagung in Berlin zum Thema alternative, nachhaltige Ökonomien mit dem Titel: „Höher, schneller, weiter? Warum Wachstum um jeden Preis eine Alternative braucht!“ Es sind alle Interessierten, Aktivist*innen und Forscher*innen herzlich dazu eingeladen. In unserer Veranstaltung wollen wir die herrschende Ideologie „Wirtschaftswachstum um jeden Preis“ und die alles und alle dominierende Geldmaschinerie kritisch diskutieren und auf die Mechanismen eingehen, die das geltende Machtsystem steuern.

Den Fokus legen wird dabei bewusst auf alternative Formen ökonomischer Gestaltung, die uns innovative Perspektiven eröffnen können. Es werden die Grundsätze nachhaltigen, lebenserhaltenden Wirtschaftens erläutert. Die Beispiele matriarchaler Kulturen zeigen uns, wie eine am Leben orientierte Ökonomie funktionieren kann, und fügen dem gesamten Diskurs eine ganzheitliche Perspektive

hinzu, die grundlegend für den notwendigen Paradigmenwechsel hin zu gesellschaftlicher Transformation ist. Der praktische Weg zu einer modernen matriarchalen Ökonomie wird aufgezeigt.“

21. März 2021:

Festtag zum 80. Geburtstag von Heide Göttner-Abendroth

Organisiert von der Akademie HAGIA:

Der zweite Tag ist ein **politischer Festtag anlässlich Heide Göttner-Abendroths 80. Geburtstag**. Sie hat durch ihre lebenslange, wissenschaftliche Arbeit die Moderne Matriarchatsforschung begründet und matriarchale Gesellschaften mit ihren egalitären und friedfertigen Mustern erforscht. Daraus hat sie eine tiefgreifende Kritik an heutigen Verhältnissen formuliert und politische Vorschläge gemacht, die für heute drängende Probleme praktische Lösungen bieten. Ihr Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Sie leitete drei Weltkongresse für Matriarchatsforschung und Matriarchatspolitik und hält Vorträge sowohl in Europa wie in anderen Kontinenten.

Zu diesem Tag sind ihre Kolleginnen und Freundinnen aus mehreren Ländern eingeladen, die über ihre eigenen Forschungen sprechen werden und sich zugleich auf das wissenschaftliche und politische Werk von Heide Göttner-Abendroth beziehen. Sie werden zeigen, welche Anregungen und Erkenntnisse sie daraus gewonnen haben. Auch zu den politischen Konsequenzen aus diesem Werk werden die eingeladenen internationalen Gäste sich äußern.

Dieser Tag ist in englischer Sprache mit Übersetzung in Deutsch.

Organisation: Cécile Keller

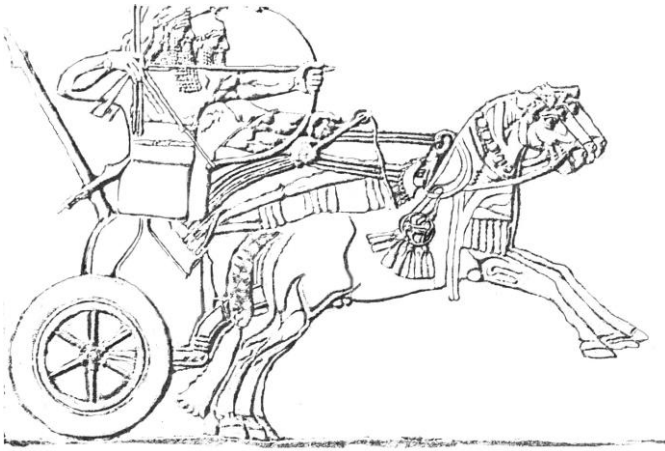
1.2. Neuer Thementag in Zürich, 5. Juni 2021 „Entstehung des Patriarchats“

Am 5. Juni 2021 ist ein neuer Thementag in Zürich geplant. Christina Schlatter, die Gründerin des MatriArchivs, wird ihn organisieren und leiten. Es ist der 5. Thementag dieser Art. Er ist diesmal dem brisanten Thema der Entstehung des Patriarchats gewidmet. Dazu gibt es einige Antworten, aber noch viel mehr Fragen.

An diesem Thementag werden zuerst einige Thesen, die Patriarchat erklären sollen, vorgestellt, und es wird analysiert, warum diese nicht tragen. Es wird sich dabei herausstellen, dass man, um der Antwort näher zu kommen, das weite Feld der Spekulationen verlassen muss.

Einen tragfähigen Boden bietet hier die Archäologie, die frühe Gesellschaften und die Veränderungen, die sie erfahren haben, durch Bodenfunde belegen kann. Eine

archäologische Erklärung für den Raum der eurasischen Steppen und für Europa wird vorgestellt.



Assyrischer König auf einem dreispännigen Streitwagen (Zeichnung von Gudrun Frank-Wissmann, nach einem Steinrelief aus Nimrud)

Das wird noch einmal im Licht der modernen Matriarchatsforschung beleuchtet, und es wird gezeigt, dass für jede Kulturregion die Entstehung des Patriarchats gesondert erforscht werden muss. Dafür wird ein Beispiel gegeben.

Diese Fragen und Antworten werden am Thementag wieder von drei WissenschaftlerInnen vorgestellt, und die Anwesenden sind zur Diskussion herzlich eingeladen.

Nähere Informationen bei Christina Schlatter: mail@matriarchiv.info

Diese jährlich stattfindenden Thementage behandeln spannende Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten, auf welche die moderne Matriarchatsforschung ein neues Licht wirft.

Review zum Thementag 2019: „Kriegerinnen und Amazonen“

Im Oktober 2019 fand der 4. Thementag in Zürich statt, wieder organisiert von Christina Schlatter, MatriArchiv (St. Gallen). Das Thema war diesmal den Kriegerinnen und Amazonen gewidmet. In der Archäologie werden zunehmend Gräber aufgefunden, die Frauen mit reichem Schmuck und Bewaffnung zeigen. Die Frage, die an diesem Thementag diskutiert wurde, war: Handelt es sich hier einfach um weibliche Kämpferinnen oder um Amazonen?

Drei Fachleute diskutierten dazu: Prof. Renate Rolle (Archäologie) (per Film), Dr. Gerhard Pöllauer (Amazonenforschung) und Dr. Heide Göttner-Abendroth (Matriarchatsforschung).

Der Thementag war sehr erfolgreich und verlief unter lebhafter Diskussion mit den Teilnehmenden.

2. Vorträge und Seminare

2.1. Neue Vorträge 2020 in den USA, in Italien und Frankreich

Vortrag auf dem „Matriarchal Studies Day“ in den USA

Am 15. März 2020 hielt Heide auf dem diesjährigen „Matriarchal Studies Day“ im Santa Ana Pueblo/USA einen Vortrag, in dem sie allgemein über ihre Matriarchatsforschung sprach: über den Beginn, ihre Erfahrungen damit, die Grundmuster des Matriarchats, den Aufbau der modernen Matriarchatsforschung und ihre weiteren Pläne. Da inzwischen die Grenzen der USA wegen der Corona-Krise geschlossen worden waren, schickte sie einen Film von 25 Minuten dorthin, der diese Themen enthielt (Produktion: Gudrun Frank-Wissmann).

Die Resonanz auf diese lockere, filmische Präsentation war sehr gut. Man schieb ihr zurück, dass dies einer der Hauptbeiträge auf der Tagung war, der äußerst positiv aufgenommen wurde, und die Organisatorinnen dankten Heide dafür.

Heilkreise, Trento 2020

Für das Jahr 2020 wurde Cécile Keller von Alessandra Piccolini und ihrem Verein Tenda Rossa di Trento eingeladen, zwei spirituelle Heilkreise durchzuführen. Diese Einladung ging an Cécile, nachdem sie im Mai 2019 einen Vortrag über „Matriachale Medizin“ in Trento gehalten hatte. Es zeigte sich ein großes Interesse von den TeilnehmerInnen, an einem spirituellen zweiteiligen Heilkreis teilzunehmen.

Diese waren für April und Mai 2020 geplant. Aufgrund der Corona Pandemie wurden die Heilkreise auf den Herbst verschoben. Die neuen Daten werden bekannt gegeben.

Vorträge in Frankreich in Blois, zwischen dem 7.-11. Oktober 2020 und in Toulouse am 16. Oktober 2020

Das Buch von Heide zu den lebenden matriarchalen Gesellschaften weltweit, das im letzten Jahr ins Französische übersetzt worden ist und bei dem großen Frauenverlag „des femmes“ in Paris erschien, stößt in Frankreich auf reges Interesse. Heide hat etliche Interviews zu ihrem Buch in kleinen und großen Zeitschriften gegeben, und durch die Aktivität des Verlages ist sie zu mehreren Events eingeladen. Da sie nicht alle wahrnehmen kann, wird sie durch die Verlegerinnen und ihre Übersetzerin vertreten.

Sie wird jedoch im Oktober in Frankreich sein und während einer großen Buchmesse in Blois sprechen (im Zeitraum vom 7. - 11. Oktober), und kurze Zeit später wird sie auf einer ökofeministischen Tagung an der Universität Toulouse einen Vortrag halten (16. Oktober).

Vortrag in Italien zum 20jährigen Bestehen des feministischen Zentrums „Armonie“ in Bologna am 14. und 15. November 2020

Von ihren Freundinnen in Bologna, den Organisatorinnen des feministischen Zentrums „Armonie“ in Bologna, wurde Heide zum Fest des 20-jährigen Bestehens des Zentrums eingeladen. Sie hat dort schon mehrfach gesprochen und wird jetzt einen Vortrag zu Ehren dieser Frauen halten. Sie haben Heides Werk zu den lebenden matriarchalen Gesellschaften weltweit ins Italienische übersetzt und sind sehr bestrebt, das Wissen um Matriarchate in Italien zu verbreiten.

Die Festtage sind am 14. und 15. November, und nach italienischer Art wird es sicher ein fröhliches Ereignis werden. Von Herzen wünschen wir unseren Freundinnen in Italien alles Gute in dieser Zeit der Krise, die Italien besonders schwer getroffen hat.

2.2 Review zu den Vorträgen 2019 im In- und Ausland

Vortrag und Seminar zur Matriarchatspolitik und Vortrag zur Matriarchalen Medizin, Trento (Italien), Mai 2019

Im Mai 2019 fanden ein Vortrag und ein Seminar von Heide Goettner-Abendroth in Levico Terme bei Trento statt, die von Alessandra Piccolini und dem Verein Tenda Rossa di Trento organisiert worden waren. Die Veranstaltung war der Matriarchatspolitik gewidmet.

Die Matriarchatspolitik enthält eine Vision einer modernen matriarchalen Gesellschaft und zeigt zugleich den Weg, wie wir dahin gelangen können (siehe unten das MATRIARCHALE MANIAFESTA).

Anschließend hielt Cécile Keller einen Vortrag über Matriachale Medizin.

Beide Veranstaltungen waren gut besucht, die Vorträge und Diskussionen fanden in Deutsch und Italienisch statt. Viele Frauen und einige Männer beteiligten sich intensiv an diesem wichtigen Treffen.

Vorträge in Wien und Asparn (Österreich), Juli und September 2019

Am 20. Juli war Heide zu einem Hauptvortrag in Wien an der „Akademie der Bildenden Künste“ über die moderne Matriarchatsforschung eingeladen. Eine internationale Gruppe von Wiener Kunst-Professorinnen und Künstlerinnen hatten den Vortrag im Rahmen ihres Kunstprojektes zu den steinzeitlichen Göttin-Figuren, die in Österreich gefunden worden sind, organisiert.

Es kamen über 200 TeilnehmerInnen zu dem Vortrag, und Heide war überwältigt von der enormen Resonanz und Herzlichkeit, mit der sie in Wien empfangen wurde.

Heide während des Vortrags in Wien,
Foto: Maresa Jung



Am 21. Juli schloss sich daran ein Seminar mit den Künstlerinnen, die Heide über ihre einzelnen Beiträge zu dem Gesamtprojekt informierten. Es entstand ein spannender Austausch.

Am 14. und 15. September folgte eine internationale Tagung, organisiert von demselben Kunstprojekt, auf der die Kunst-Professorinnen und Künstlerinnen sprachen und ebenso die regionalen Archäologen, die mit den Funden der Steinzeit-Göttinnen und ihrer Darstellung in den Museen beschäftigt waren und sind. Heide stellte in ihrem Vortrag den Bezug dieser archäologischen Forschungen zur modernen Matriarchatsforschung her.

Buchvorstellung im Frauenbuchladen München, Oktober 2019

Am 5. Oktober stellte Heide wieder ein neues Buch im Frauenbuchladen „Lillemors“ in München vor. Diesmal war es ihr neues, bedeutendes Werk: „Geschichte matriarchaler Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats: Westasien und Europa“. Ein sehr interessierter Kreis von Frauen folgte ihren Erklärungen, mit denen sie den Inhalt des Buches kurz umriss. Anschließend war Autogrammstunde.

Dank an Uschi und Andrea, denen es noch immer gelingt, den Frauenbuchladen zu erhalten!

Buchvorstellung in Paris, Oktober 2019

Vom Verlag „des femmes“ war Heide am 21. September 2019 nach Paris eingeladen worden, um über ihr nun im Französischen erschienenenes Buch zu den lebenden matriarchalen Gesellschaften weltweit zu sprechen. Es war eine festliche Erstpräsentation der exzellenten Übersetzung des Buches, das in reicher Ausstattung herauskam. Der Vortrag war von Interviews begleitet.



Heide und Cécile mit Frauen vom Verlag „des femmes“.

Die Frauen vom Verlag „des femmes“ hießen Heide und Cécile sehr herzlich willkommen. Es liegt ihnen sehr daran, auch Frankreich, das sich bisher vor diesem Thema verschloss, für die moderne Matriarchatsforschung zu gewinnen. Dafür tun sie ausgezeichnete Arbeit.

Heide Buchpräsentation war eingebettet in das „Matrimoine“. Denn an diesem Tag feiert man in Frankreich das „Patrimoine“ und erinnert sich an alle großen männlichen Franzosen und Helden, aber die Feministinnen in Frankreich haben daraus das „Matrimoine“ gemacht. An diesem Tag erinnern sie sich an vielen Orten an die Leistungen unserer Vormütter, die für die Verbesserung des Lebens der Frauen mehr getan haben als alle männliche Politik. In ausdrucksvollen Lesungen trugen Schauspielerinnen originale Texte dieser Vormütter vor, mit denen diese mutigen Frauen die demokratischen Rechte für alle Frauen gefordert haben. Über 100 TeilnehmerInnen füllten allein den Saal des Verlages, und sie blieben auch anwesend, als Heide ihr Buch vorstellte.

Es war für alle Beteiligten ein sehr bewegender Abend, der in freundschaftliche Verbindungen mündete. Heide und Cécile fanden, dass die Ehrung unserer Vormütter beispielhaft auch für uns in Deutschland sein könnte.

Vortrag vor einer Gemeinschaft bei Kempten/Allgäu, Oktober 2019

Heide wurde durch die Initiative von Geseko von Lüpke, der sie öfter für den Bayerischen Rundfunk interviewt hatte, in die neu entstandene Gemeinschaft in Sulzbrunn bei Kempten im Allgäu eingeladen. Dort hielt sie einen Vortrag über die Gemeinschaftsformen und das egalitäre Leben der Geschlechter in matriarchalen Gesellschaften. Es waren viele Menschen aus der Gemeinschaft und darüber hinaus anwesend, überwiegend auch junge Leute, und Heides Vortrag wurde mit lebhaftem Interesse aufgenommen, worauf eine gute Diskussion folgte.

In dieser und anderen heutigen Gemeinschaften versuchen Menschen eine neue Form des gemeinsamen Lebens zu finden, und sie arbeiten intensiv an der Überwindung unseres tiefsitzenden Ego-Individualismus. Wir wünschen dieser Gemeinschaft viel Glück auf ihrem weiteren Weg!

NEUE WEBSEITE

„MATRIARCHATSFORSCHUNG - MATRIARCHAL STUDIES“

Diese neue Webseite wurde in der Akademie HAGIA lange geplant und ist nun endlich fertig gestellt und aufgeschaltet. Sie enthält eine einzigartige Bibliographie zur modernen Matriarchatsforschung in deutscher und englischer Sprache.

Anhand der genannten Titel, deren Inhalt jedes Mal mit einem Kurztext beschrieben wird, kann die Entstehung und Entwicklung der traditionellen und modernen Matriarchatsforschung verfolgt werden.

Ebenso sind im ethnologischen Teil alle Bücher zu finden, in denen matriarchale Gesellschaften und solche mit matriarchalen Elementen weltweit erforscht und dargestellt wurden: in Afrika, Amerika, Asien, Australien. Im kulturgeschichtlichen Teil der Bibliographie werden die archäologischen und kulturgeschichtlichen Werke aufgeführt, die zur Erkenntnis matriarchaler Gesellschaften in der Geschichte beigetragen haben: für Westasien und Europa.

Die Oxford University Press (USA) hat diese umfassende Bibliografie bereits im Jahr 2015 in Englisch veröffentlicht und in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht. Sie wurde jetzt ins Deutsche übersetzt und steht in zwei Sprachen für WissenschaftlerInnen und an der Matriarchatsforschung Interessierte zur Verfügung. Sie stellt damit ein ausgezeichnetes Werkzeug für die weitere wissenschaftliche Arbeit zu matriarchalen Gesellschaften dar.

Siehe:

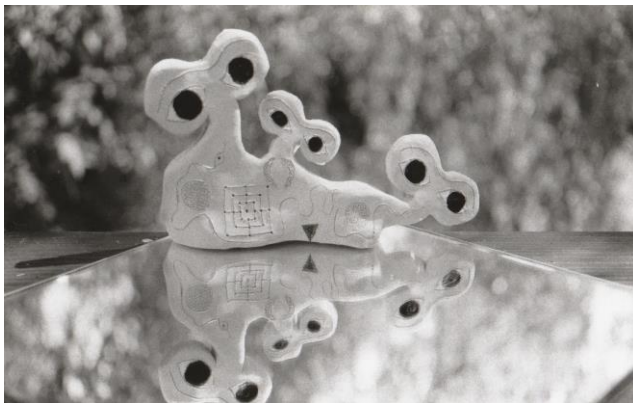
www.matriarchatsforschung.com

www.matriarchalstudies.com

Nachruf auf Karin von Wangenheim

Im letzten Jahr ist eine langjährige Freundin von Heides Werk und der Akademie HAGIA verstorben: die Künstlerin Karin von Wangenheim. Sie hat an etlichen Reisen der Akademie in ferne Länder teilgenommen und wurde dabei zu einigen ihrer Kunstwerke inspiriert.

Karin von Wangenheim spricht auf dem 3. Weltkongress für Moderne Matriarchatsforschung 2011.



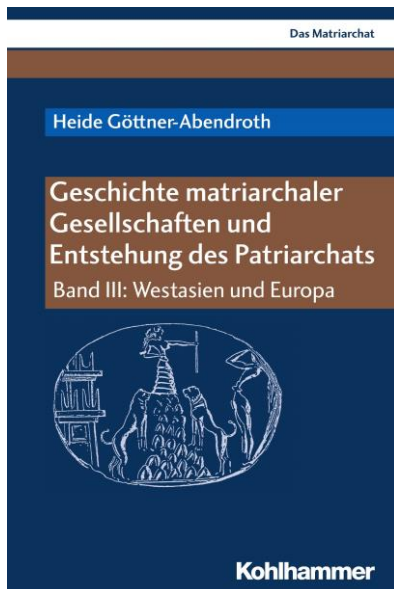
Augenfigürchen von Karin von Wangenheim, den Augen-Figurinen von Tell Brak, Syrien, nachgebildet.

Auch bei den drei großen Weltkongressen war sie Teilnehmerin. Sie hat die Archäologen in Landau (Niederbayern), in dessen Nähe sie wohnte, immer wieder auf die moderne Matriarchatsforschung aufmerksam gemacht. Außerdem hat sie in der langjährigen Rufmord-Kampagne gegen Heide ihr ohne Zögern tatkräftig beigestanden.

Es ist uns ein Anliegen, Karins ungewöhnliche Persönlichkeit zu würdigen. Wir vermissen sie und gedenken mit achtungsvoller Zuneigung an sie.
Heide und Cécile

BÜCHER, FÖRDERVEREIN, FONDS

1. Neues Buch zur matriarchalen Kulturgeschichte und Patriarchatsentstehung



Geschichte der matriarchalen Gesellschaften und Entstehung des Patriarchats

(Das Matriarchat Band III: Westasien und Europa)

Dieses lang erwartete Buch von Heide Göttner-Abendroth, ihr Hauptwerk zur Kulturgeschichte matriarchaler Gesellschaften und zur Entstehung des Patriarchats, ist im letzten Jahr erschienen. Es enthält eine tiefgreifende Kritik an den Vorstellungen von „ewigem Krieg“, „Großen Männern“ und „Eliten“ und den angeblich „patriarchalen Familienformen“ immer und überall in der Kulturgeschichte.

Die Existenz matriarchaler Gesellschaften ohne diese patriarchalen Muster wird anhand neuerer, archäologischer Funde über einen langen Zeitraum belegt. Diese Entwicklung, die nicht überall gleichartig verlief, wird in den Kulturgebieten Westasien, dem Mittelmeerraum und Europa vorgestellt.

Es werden außerdem genaue und schlüssige Erklärungen für die Entstehung von Patriarchat in diesen Kontinenten gegeben. Dabei wird über die Entstehung des Patriarchats in Westasien und Europa, die unterschiedlich verlief, nicht theoretisch spekuliert, sondern jeder Schritt der Darstellung durch archäologische Resultate belegt.

Zuletzt wird gezeigt, wie in der Bronzezeit trotz Patriarchalisierung noch hochstehende matriachale Kulturen in einigen Regionen aufblühten, die lange Nachwirkungen bis in die Eisenzeit gehabt haben. Ein kritischer Blick auf das klassische Griechenland, das Römische Reich und verschiedene Stämme, wie Kelten und Germanen, rundet den weitgespannten Bogen ab, mit dem hier Kulturgeschichte ganz neu geschrieben wird.

Das Buch enthält viele Abbildungen und Landkarten. Es kann bestellt werden in der Akademie HAGIA und beim Kohlhammer Verlag, Stuttgart:
vertrieb@kohlhammer.de

2. Das Matriachale Manifesta

Das **Matriachale Manifesta** wurde im letzten Jahr in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch ist veröffentlicht. Wir nennen es „Manifesta“ und nicht einfach „Manifest“, weil es von Frauen stammt. Herausgegeben hat es die Edition HAGIA, 2019.

Es ist eine schmale Broschüre und enthält die wichtigsten Prinzipien der Matriachatspolitik, die zugleich zur Vision einer modernen matriachalen Gesellschaft erweitert werden. Es ist die einzige politische Vision von Frauen, welche die gesamte Gesellschaft auf allen Ebenen umfasst und ebenso die globale Perspektive einschließt.

Zugleich werden direkte, praktische Anleitungen zu dem Weg dorthin gegeben.

Zu bestellen bei: akademiehagia@aol.com

Schutzgebühr 5 Euro (inkl. Porto). Für Mitglieder des Fördervereins gratis.

3. Weitere Bücher, DVDs und CDs

Bücher in diversen Sprachen

Das ethnologische Hauptwerk von Heide Göttner-Abendroth zu den noch lebenden matriachalen Gesellschaften weltweit (Ostasien, Ozeanien, Amerika, Indien, Afrika), das unter dem Titel *Das Matriachat I* und *II* beim Kohlhammer Verlag, Stuttgart, erschien, wurde mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt und publiziert. Diese Ausgaben in Englisch, Italienisch und Französisch können in der Akademie HAGIA bestellt werden.

Da die ältere Version vergriffen ist, bereitet der Verlag in diesem Jahr eine verbesserte und stark erweiterte **Neuausgabe** von *Das Matriachat I* und *II* in **deutscher Sprache** vor. Die Neuausgabe folgt der englischen Version, die auf internationalem Niveau steht.

Die Vorträge zu den „Weltkongressen für Matriachatsforschung“, die WissenschaftlerInnen und indigenen ForscherInnen aus aller Welt gehalten haben, wurden ebenfalls veröffentlicht: in Deutsch (1. Weltkongress) und in Englisch (1. und 2. Weltkongress). Eine kleine Auswahl der Vorträge erschien in Italienisch.

Sämtliche Bücher von Heide Göttner-Abendroth zur modernen Matriachatsforschung sind auf ihrer Webseite zu finden: www.goettner-abendroth.de

Sie sind erhältlich in der Akademie HAGIA.

Ebenso sind sämtliche von der Edition HAGIA veröffentlichten Bücher, DVDs und CDs in der Akademie erhältlich, siehe www.hagia.de

Kontakt: akademiehagia@aol.com

4. Förderverein der Akademie HAGIA e. V.

Mitgliedschaft

Wir laden alle an der Matriarchatsforschung Interessierten ein, Mitglied im "Förderverein der Akademie HAGIA e. V." zu werden. Die freie, unabhängige Akademie HAGIA mit ihren vielfältigen Tätigkeiten gibt es nur durch die großzügige Unterstützung durch ihre Mitglieder. Jedes neue Mitglied ist für uns wichtig und sehr willkommen.

Machen Sie die freie Stimme dieser Forschung und Lehre auch zu Ihrer Sache! Sie können beitreten mit einem Mindestbeitrag von 70 Euro im Jahr.

Das Konto des Vereins ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62
IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Vereinsbeitrag“ (jeweilige Jahreszahl hinzufügen)

5. Der Fonds für moderne Matriarchatsforschung

Wir haben im Rahmen des Vereins den „Fonds für Matriarchatsforschung“ gegründet, er dient der Unterstützung der modernen Matriarchatsforschung.

- Der Fonds dient erstens dazu, die Matriarchatsforschung durch Übersetzungen in die Welt hinauszutragen.
- Zweitens hilft er auch bei Engpässen bei der Veröffentlichung neuer Bücher in deutscher Sprache. Grund ist die Verschlechterung der Situation der Buchverlage wegen des Internets; sie brauchen heute meist Druckkosten-Zuschüsse, um gute Bücher machen zu können.

Deshalb bitten wir darum, durch Spenden in den Fonds die moderne Matriarchatsforschung und weitere Publikationen in diesem Gebiet direkt zu unterstützen. Die Unterstützung war bisher sehr wirksam. Allen, die ihre großmütigen Spenden in den Fonds gegeben haben, ein herzliches Dankeschön!

Das Konto des Fonds ist:

Deutschland und EU: Raiffeisenbank D-94577 Winzer, Passauer Str. 62
IBAN-Code: DE30 7416 1608 0000 0512 92
BIC-Code : GENODEF 1HBW

Stichwort: „Fonds für Matriarchatsforschung“

Damit grüßen wir alle freundlich und wünschen einen schönen Frühling und eine wundervolle Sommerzeit mit viel Sonne und freien Tagen. Bleiben Sie gesund und fröhlich!

Die Akademieleiterinnen

Dr. Heide Göttner-Abendroth und Cécile Keller

PS: Wenn Sie Ihre Email-Adresse oder Postanschrift ändern, teilen Sie uns das bitte mit, falls Sie den Rundbrief weiterhin erhalten möchten.